

Mehr als 100 „Paten“ wecken Leselust

Rudloff-Stiftung sichert Projekt für drei Jahre

Von Carsten Korfesmeyer

Minden (cko). Erwartet hatte man „durchaus ein paar Leute“, aber dann folgte die dicke Überraschung: Mehr als 100 Menschen wollen bis dato Lesepaten für Kinder werden. Eine Zahl, mit der die Verantwortlichen nie und nimmer gerechnet hätten.

Die Verantwortlichen heißen Lions Club Porta Westfalica und Kinderschutzbund. „Dritte im Bunde“ ist die Rudloff-Stiftung, die das Anfang des Jahres ins Leben gerufene Projekt „Leselust im Mühlenkreis“ für die kommenden drei Jahre finanziell absichert. „Denn wir sind fest davon überzeugt, dass die Gelder hier in den richtigen Händen sind“, sagt Stiftungsvorsitzende Ute Kolbow am Samstag.

Lesepaten sollen (zunächst) in Grundschulen und Kindertagesstätten die Lust am Lesen wecken. Los geht es im August. Ob Sagen, Märchen, Gedichte oder andere Geschichten: Die literarische Bandbreite ist vielseitig, aber immer kindgerecht. Die Ehrenamtlichen wollen auf „offene Ohren“ stoßen - und Lesen, Schreiben, sprachlichen

Ausdruck oder auch soziales Verhalten fördern.

Alle sind überzeugt, dass es klappt. Dass die „Konkurrenz“ nicht schläft, weiß man allerdings auch. Denn nach wie vor verbringen Kinder zu viel Zeit mit Computerspielen, Internet, Fernsehen, Game-Boy und Co., sodass Bücher weiter in den Hintergrund treten. „Aber das ändern wir jetzt“, sagt Lions Club-Vize Klaus Suchland. Und mit seinem Optimismus ist er dabei nicht allein.

Denn die Resonanz macht Mut. Kreisweit sind bereits neun Schulen und sechs Kindertagesstätten dabei. „Ursprünglich hatten wir mit etwa fünf Einrichtungen gerechnet“, sagt Kinderschutzbund-Vorsitzender Thomas Bouza Behm, dessen Verein das Projekt koordiniert. Die eintägigen Schulungen in der Geschäftstelle am Simeonscarre sind gestartet - und die Teilnehmer motiviert.

Grundschüler sollen auch aktiv mitlesen

Was gelesen wird, stimmen die Lesepaten mit den jeweiligen Einrichtungen ab. Den jungen Zuhörern wird zwar zum größten Teil vorgelesen, doch man setzt zugleich auf aktive



Koordinatorin Silke Biedermann (v.l.), Kinderschutzbund-Schatzmeister Mathias Sprenger, Klaus Suchland (Vizepräsident Lions Club Porta Westfalica), Kinderschutzbund-Vorsitzender Thomas Bouza Behm und Ute Kolbow (Vorsitzende der Rudloff-Stiftung) verbinden mit dem Projekt „Leselust im Mühlenkreis“ große Ziele.

Foto: Carsten Korfesmeyer

Mitwirkung. „Die Kinder sollen auch selber etwas lesen“, sagt Koordinatorin Silke Biedermann, denn: Durch das Mitmachen wird die Leselust entscheidend mitgefördert.

Und dann tritt im Projekt noch ein schöner Zusatzeffekt ein. „Die Lesepaten profitieren ebenfalls“, sagt Suchland. Sie tun nicht nur etwas Gutes, sondern haben zugleich eine wichtige Aufgabe. So seien beispielsweise viele Rentner dabei, die sich noch lange nicht zum „alten Eisen“ zählen. Sie haben noch Energie, Lust - und natür-

lich Zeit, um ihre eigene Begeisterung für Bücher oder Zeitungen an die jüngere Generation weiterzugeben.

Grundsätzlich kann jeder Lesepate werden. „Die Altersstruktur reicht zurzeit von 18 bis 78 Jahre“, sagt Biedermann. Und das Projekt erfüllt nach Worten Kolbows exakt den Stiftungszweck. Denn die Eheleute Günther und Rita Rudloff hatten verfügt, dass nach ihrem Tod regionale Projekte für benachteiligte, hilfebedürftige und kranke Kinder in der Region gefördert werden sollen.

Oft fällt das Wort „bildungsfern“ – ein Begriff, der erst in jüngster Zeit entstanden ist. Viele Kinder gelten heute als „bildungsfern“. Und die Verantwortlichen sind davon überzeugt, dass Lesen die Bildung ein ganzes Stück näher bringt.

- Infos zu „Leselust im Mühlenkreis“ sowie zu Bewerbungen als Lesepaten gibt es beim Kinderschutzbund Minden-Bad Oeynhausen unter (05 71) 84 07 43 oder im Internet unter www.kinderschutzbund-minden.de